



**DGUV**

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
Spitzenverband

# **Internationale Entwicklungen des Disability Managements**

**DVfR-Symposium: „Arbeitsmedizin und  
Rehabilitation – Wege zur Teilhabe im  
Arbeitsleben“**

**DGAUM Jahrestagung am 8. März 2018 in München**

Markus Taddicken, BGW Bochum für DGUV, Berlin

## Weltweite Fakten

Rund 20% der Bevölkerung in jedem Land sind „Menschen mit Behinderungen“ mit komplexen Krankheitsverläufen.

80% dieser Behinderungen sind nicht angeboren, sondern entwickeln sich während des Lebens, meist des Arbeitslebens.

Die meisten von ihnen werden arbeitslos und abhängig von dauerhaften Sozialleistungen, oft Frührenten.

## Return to Work – Ein wirtschaftliches Ziel

- Die Gesellschaft profitiert von der erhöhten Beschäftigung und der Leistungsfähigkeit einer immer älter werdenden Bevölkerung (Demografie).
- Die Arbeitgeber haben ein Interesse an der langfristigen Erhaltung der Arbeitskraft ihrer Beschäftigten.
- Die Dienstleister im Gesundheitswesen werden bezahlt, um die Produktivität der Gesellschaft zu erhöhen, was es einfacher macht, in ein Gesundheitssystem zu investieren.
- Die Träger der sozialen Sicherheit müssen ihre Rolle vom bloßen Bezahler zum intervenierenden Gestalter wechseln: Aktivierende Sozialversicherung!

# **Der Weg zurück ins Arbeitsleben nach Unfällen und bei Krankheiten - ein Menschenrecht!**

## UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), Art. 27 „Arbeit und Beschäftigung“

- (1) Die Vertragsstaaten anerkennen das gleiche Recht von Menschen mit Behinderungen auf Arbeit; [...]  
Die Vertragsstaaten sichern und fördern die Verwirklichung des Rechts auf Arbeit, einschließlich für Menschen, die während der Beschäftigung eine Behinderung erwerben, durch geeignete Schritte, einschließlich des Erlasses von Rechtsvorschriften, um unter anderem [...]
- (k) Programme für die berufliche Rehabilitation, den Erhalt des Arbeitsplatzes und den beruflichen Wiedereinstieg von Menschen mit Behinderungen zu fördern.

## Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

### § 167 Abs. 2 SGB IX n.F. (bis 31.12.2017 § 84 Abs. 2 SGB IX)

Sind Beschäftigte innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig, klärt der Arbeitgeber [...] mit Zustimmung und Beteiligung der betroffenen Person die Möglichkeiten, [...] wie der Arbeitsplatz erhalten werden kann (betriebliches Eingliederungsmanagement). Soweit erforderlich, wird der Werks- oder Betriebsarzt hinzugezogen.

Umfangreiche Rechtsprechung der Arbeitsgerichtsbarkeit zur Bedeutung des BEM im Zusammenhang mit der krankheitsbedingten Kündigung ist vorhanden.

# Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

## Prävention

(Arbeits und Gesundheit im Betrieb)



Alles aus einer Hand

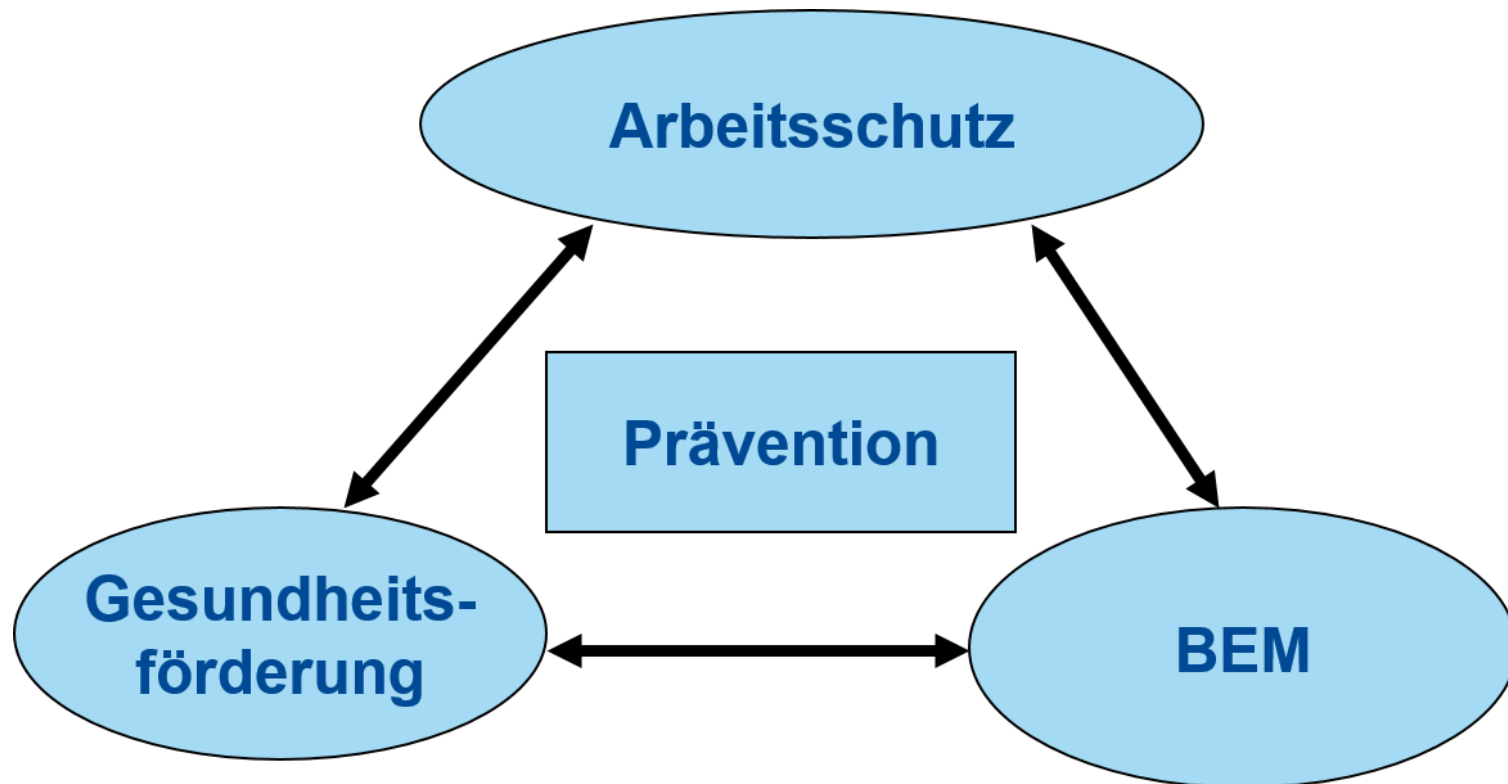
## Rehabilitation

(Medizinische Versorgung und Leistungen zur Teilhabe)

## Entschädigung

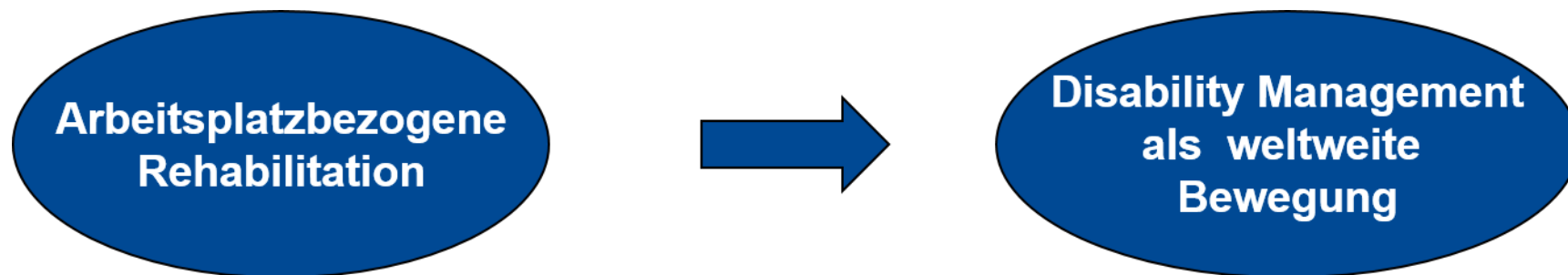
(Geldleistungen und Renten)

## BEM – Bestandteil betrieblicher Prävention

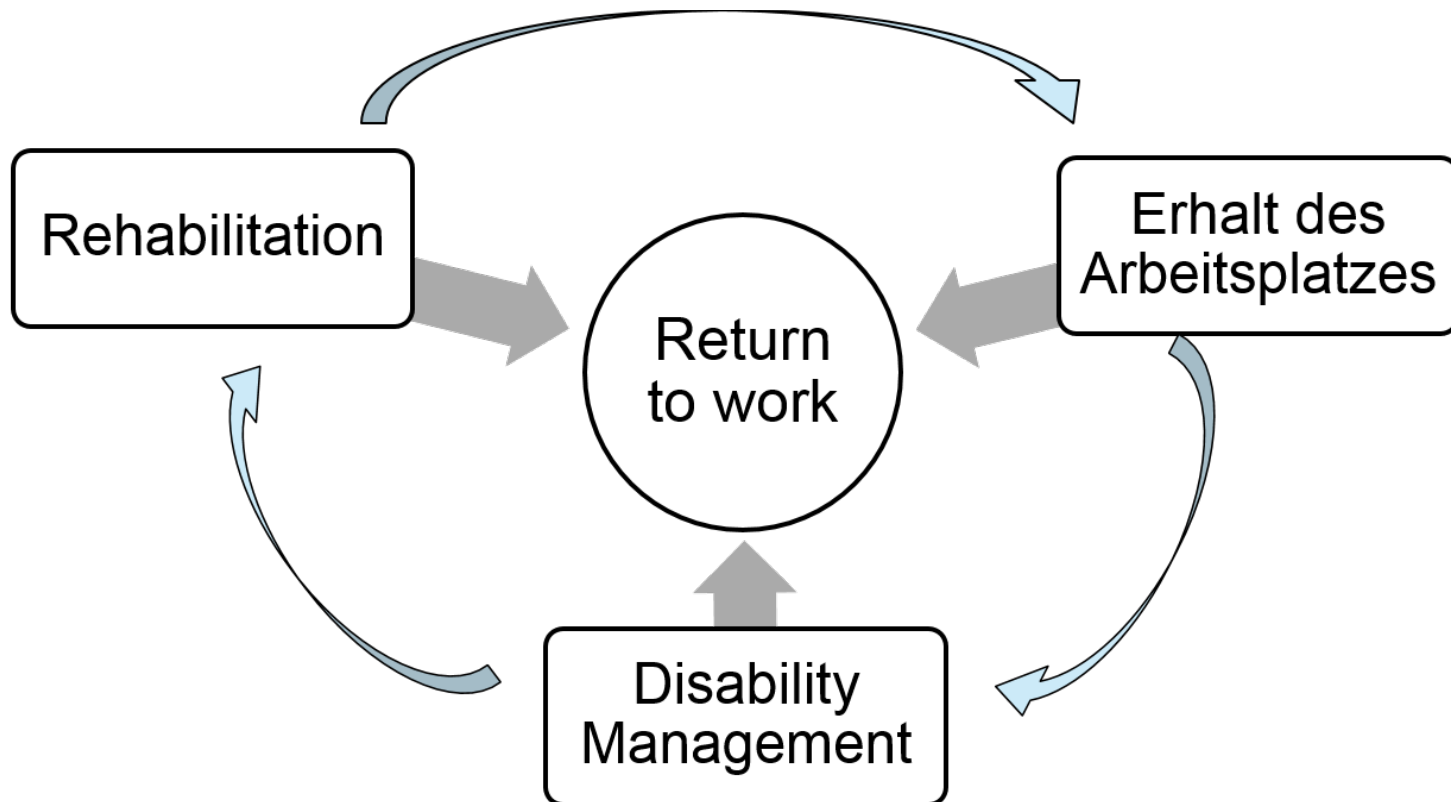




## Weltweiter Trend



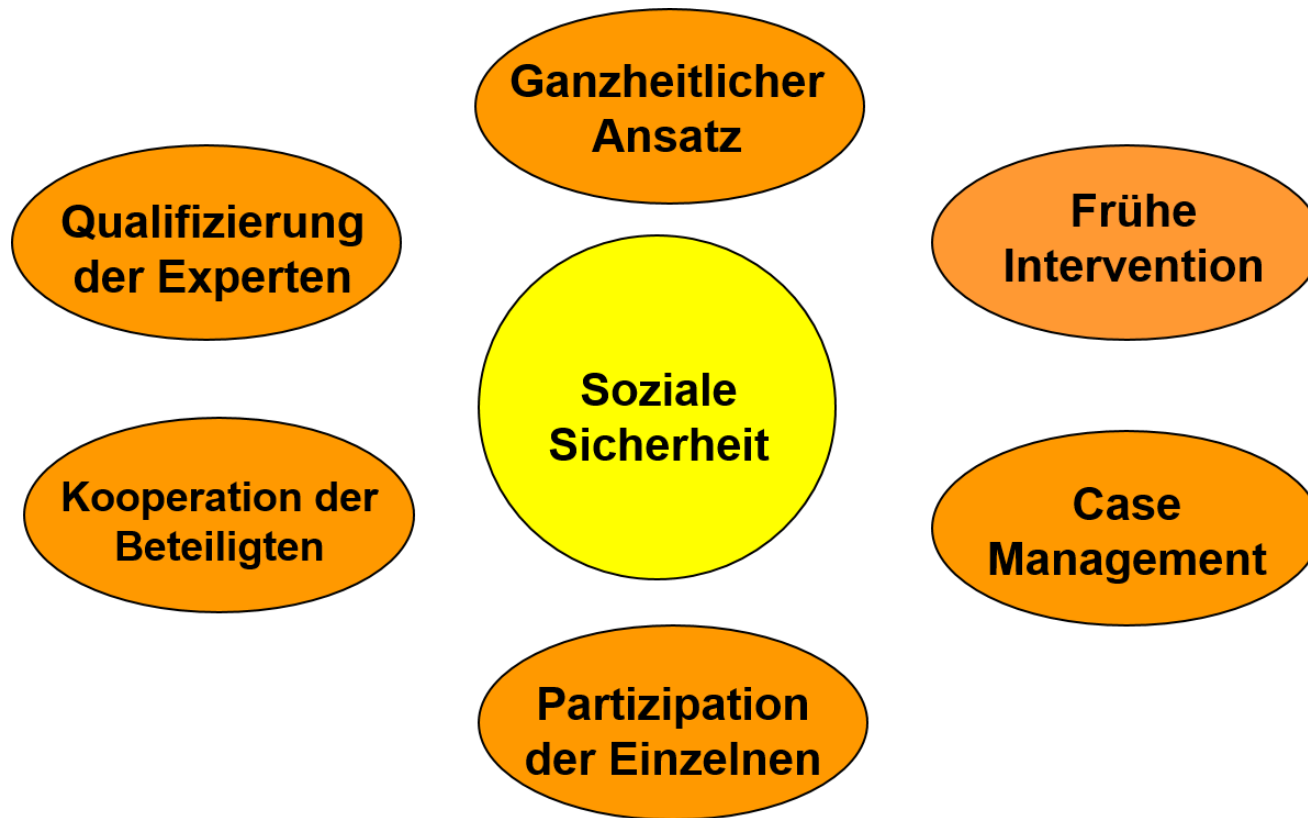
# Begriffe



# Internationale Richtlinien zum Return to Work

- International Social Security Association (ISSA), Geneva  
<https://www.issa.int/de/guidelines/return-to-work/read>
- Rehabilitation International (RI), New York
- International Disability Management Standard Council (IDMSC)  
(Herausgegeben in 11/2013, Leiter Dr. Friedrich Mehrhoff)

# Weltweite Erfolgsfaktoren zum Return to Work



# **Komplexe Fälle identifizieren mit dem Bedarf einer individuellen Betreuung**

## Erfolgsfaktor „Case-Management“

- Etwa 5% der Versicherungsfälle benötigen Teilhabemanagement. Aber diese Fälle verursachen 80% der Kosten.
- Produktive Zusammenarbeit von Ärzten und Case-Managern, die den Teilhabebedarf erheben und geeignete Maßnahmen steuern (Disability Manager).
- ICF-basierte Indikatoren erleichtern ein früh einsetzendes und am individuellen Teilhabebedarf orientiertes Case Management.
- Einsatz geeigneter Assessmentverfahren zur zielgerichteten Steuerung des Eingliederungsprozesses

## Qualifikation von Experten im Return to Work

- Bildungsprogramm und Prüfung von „Certified Disability Management Professionals“ (CDMP) and „Return to Work Coordinators“ (RTWC)

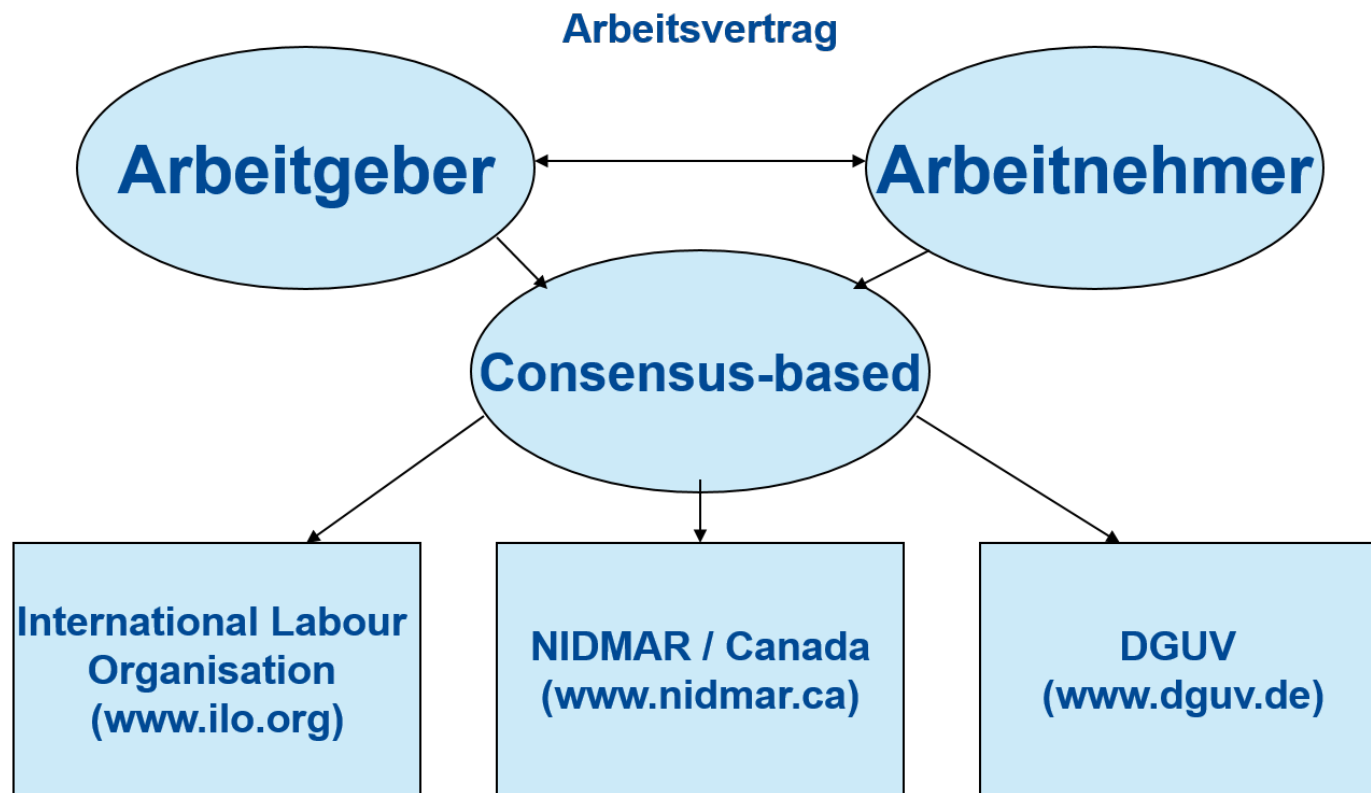
## Weltweiter Standard für Berufe im RTW



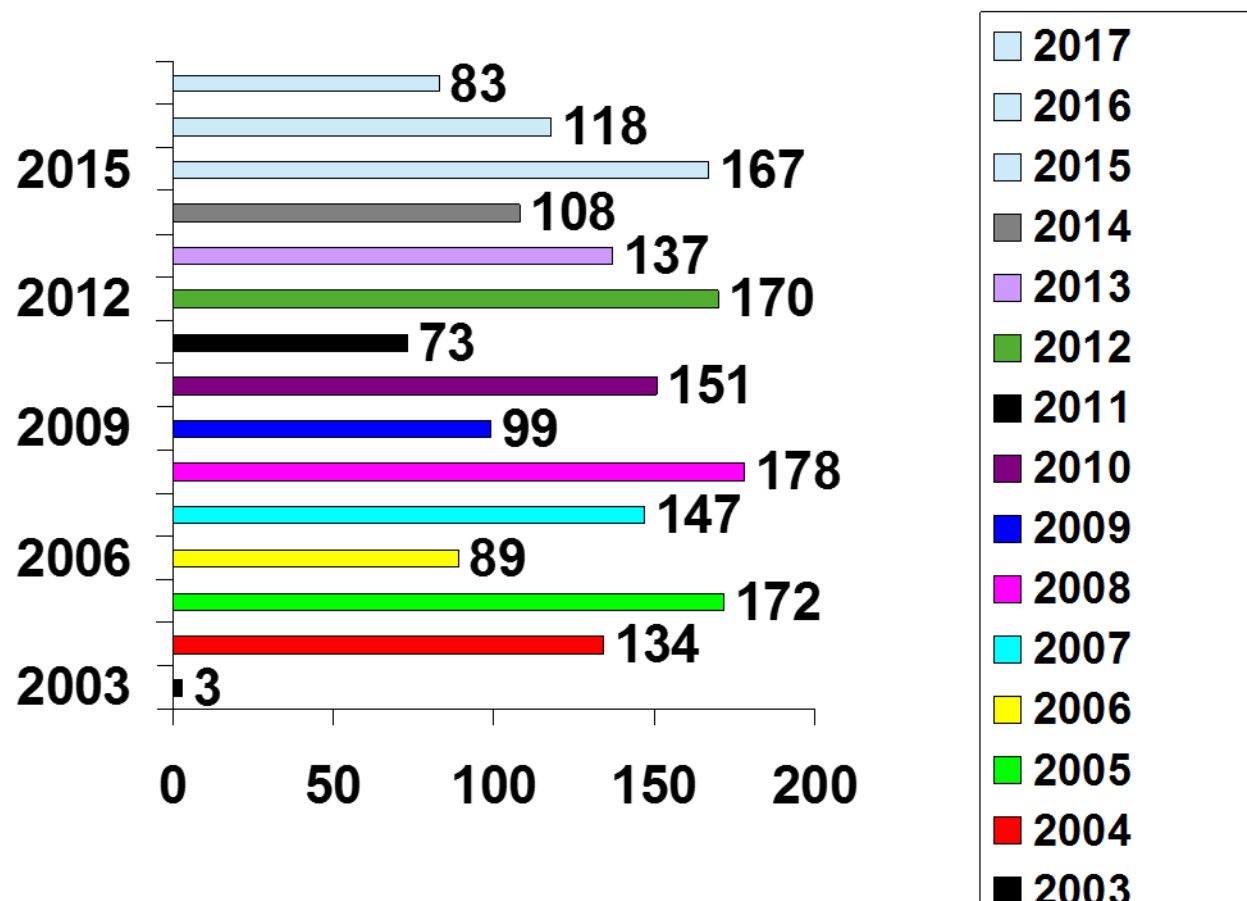


# Qualifizierte RTW-Experten

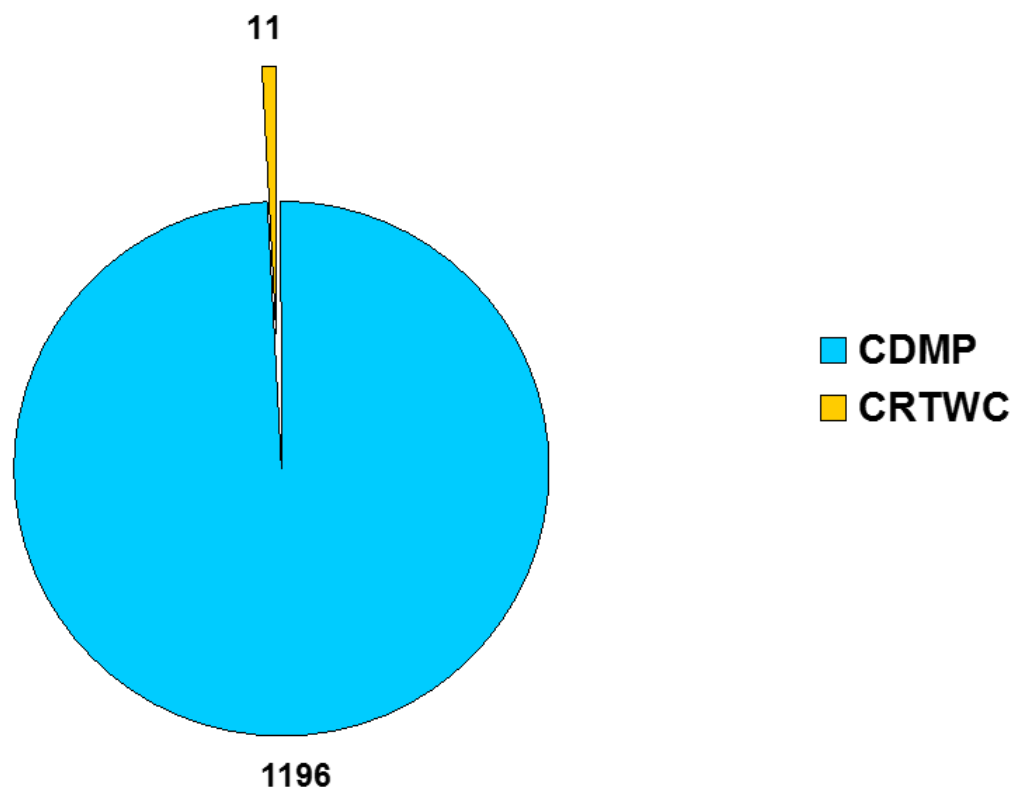
## Disability Manager



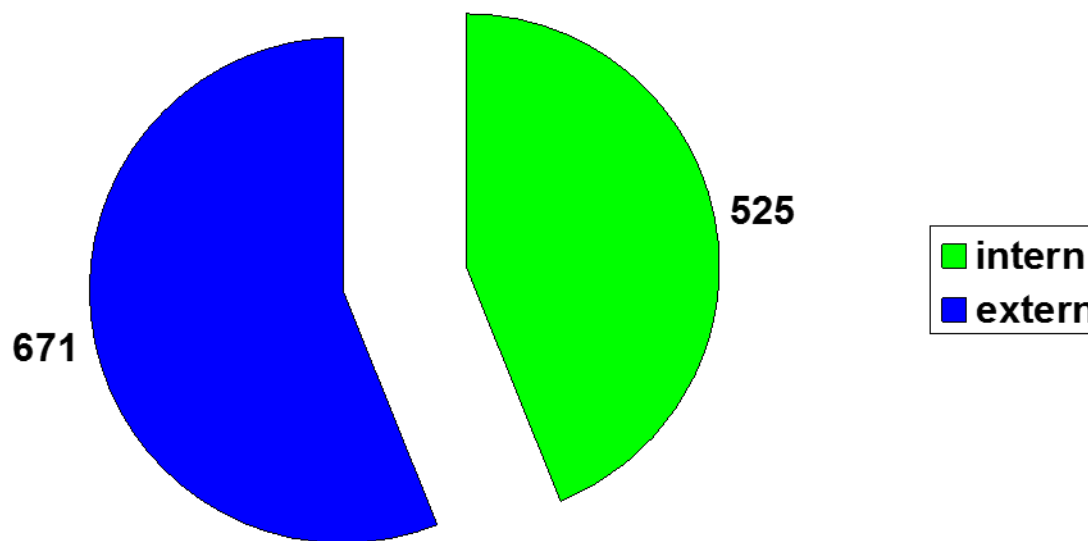
# 1829 CDMP / CRTWC



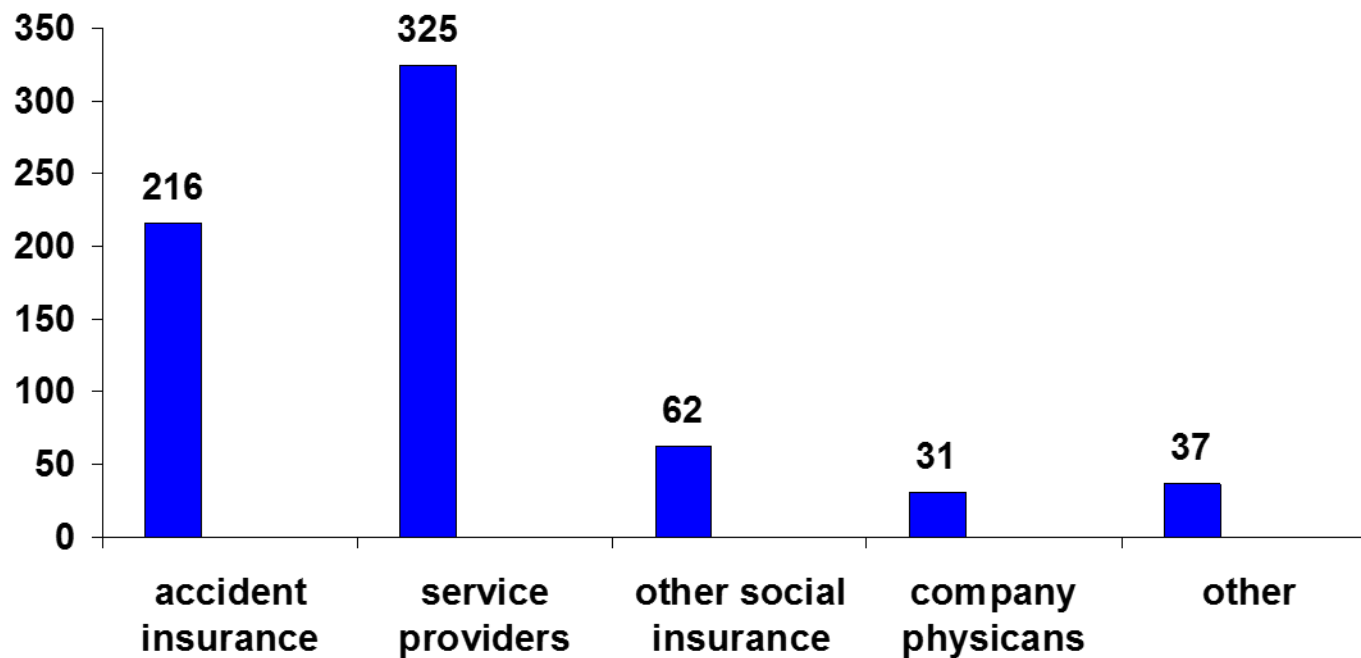
## 1207 aktive CDMP / CRTWC



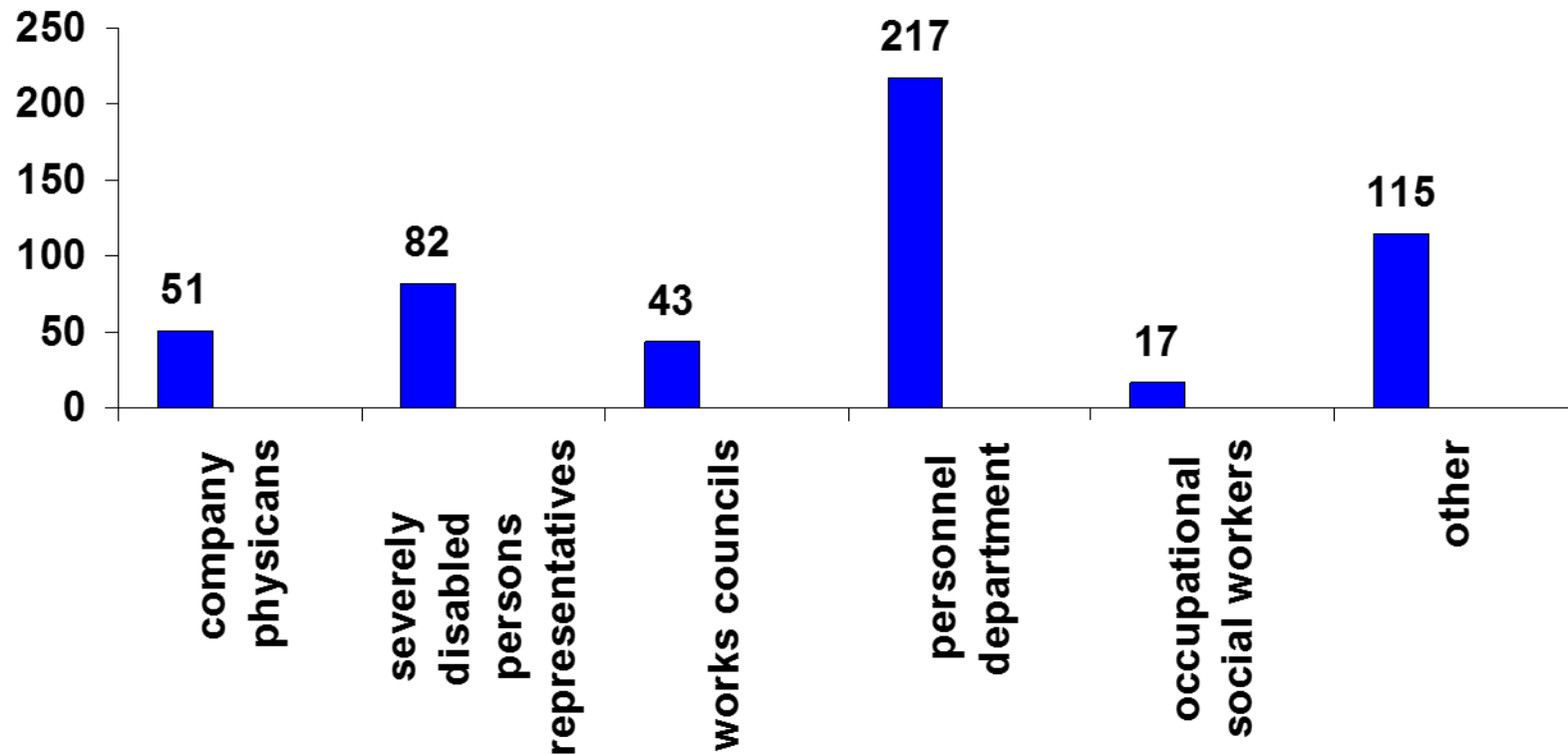
## CDMP in oder für Betriebe tätig



## CDMP für Betriebe tätig



## CDMP in Betrieben tätig



## Stand des Disability Management (DM) in Deutschland

- Viele BEM-Beauftragte, die in und für Betriebe tätig sind, sind CDMP. Wenig Aufmerksamkeit noch bei anderen Reha-Trägern.
- Deutschland nimmt Führungsrolle im DM weltweit ein.
- Bildungseinrichtungen in Deutschland, etwa die Akademie der deutschen Wirtschaft, sind Partner der DGUV als Lizenzgeber.
- Die DGUV als Zertifizierungsstelle in Deutschland entwickelt derzeit DM-Kurse für technische Berater zur ersten BEM-Beratung.

# Verein der zertifizierten Disability-Manager Deutschland e.V. (VDiMa)



VDiMa e.V.  
Verein der zertifizierten  
Disability-Manager Deutschlands e.V.

[www.vdima.de](http://www.vdima.de)

Türen öffnen.  
Mit Wissensvorsprung.  
Gemeinsam!





## Wie geht es weiter

- Bildung:  
Hochschulen in Deutschland sollten einen Bachelor oder Master im Disability Management über die Zertifizierung hinaus anbieten.
- Das DM-Programm bedarf eines ganzheitlichen, präventiven und rehabilitativen Ansatzes mit dem Fokus auf Return to Work.
- Disability Management sollte national und international ein Qualitätssiegel der sozialen Sicherheit bieten (BAR/ISSA).
- Die Arbeitsmediziner könnten sich an der Führungsrolle Deutschlands zum DM national und international beteiligen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

[friedrich.mehrhoff@dguv.de](mailto:friedrich.mehrhoff@dguv.de)  
[markus.taddicken@bgw-online.de](mailto:markus.taddicken@bgw-online.de)